

# Von den deutschen Wehrkampftagen 1942

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-710655>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ziellen Weltrekorde übertrafen, war doch z. B. seine 1936 erzielte beste Zeit im 100-Meter-Brustschwimmen 1 Minute 06,2 Sek. Der Gewichtsheber Popoff hielt lange Zeit im Federgewicht nicht weniger als fünf Weltrekorde und sein Spartenkollege Koschew besaß gleichfalls zwei Weltrekorde im Gewichtsheben. Im einsitzigen Segelflugzeug flog Rastorgujew schon im Jahre 1938 rund 650 Kilometer weit. Auch im Stabhochsprung übersprang im gleichen Jahre Osolin die 4,26-Meter-Marke — gewiß sportliche Höchstleistungen, die alle unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Wertvoller aber vielleicht als solche Rekorde ist doch die Tatsache, daß

auch die Gesamtdurchschnitte der Sportleistungen in Rußland auf einem beachtenswerten Niveau stehen und ständig im Wachsen begriffen sind. Während z. B. im Jahre 1936 der Rekord im 800-Meter-Lauf auf 1 Minute 56,4 Sekunden stand, betrug das Durchschnittsresultat der 50 besten Läufer 2 Minuten 0,3 Sekunden. Im Hammerwerfen erreichte der beste Athlet dieser Sparte 1914 noch 35,69 Meter, der Durchschnitt der zehn Besten betrug 27,58 Meter, im Jahre 1922 lauteten die Vergleichszahlen 36,2, bzw. 30,08 Meter — im Jahre 1936 stand der Rekord bereits auf 50,06 Meter, während der Durchschnitt der zehn Besten nun 43,76 Meter lautete.

Wie tief der Sport und die körperliche Ertüchtigung heute in die Massen der russischen Bevölkerung eingedrungen ist, beweist wohl auch, daß, zum Beispiel auf den zahlreichen Sowjet-Polarstationen, auf denen oft Tausende von Ueberwinterern sich aufhalten, mitten unter den treibenden Eisschollen provisorische Sportanlagen errichtet werden. Sicher kann die Körperkultur und der gesamte Sport in der USSR auf eine Entwicklung und einen Erfolg zurückblicken, der auf der ganzen Welt Aufmerksamkeit verdient — denn in Rußland gibt es wohl keine Schule, keine Stadt und kein Dorf in dem die Körperkultur nicht ihren entsprechenden Anteil hätte.

## Von den deutschen Wehrkampftagen 1942

Die Wehrtüchtigung aller nicht direkt Kriegsdienst leistenden deutschen Männer wird auf geistigem und körperlichem Gebiet von denjenigen SA-Männern älterer Jahrgänge in ihrer Freizeit geleistet, die in der Heimat zurückblieben. In mühseliger Kleinarbeit haben sie während der abgelaufenen Jahre viele hunderttausend Männer auf den Waffendienst vorbereitet. Diese Arbeit vollzog sich in der

Stille. Sie trat im vergangenen Herbst an die Öffentlichkeit in den Wehrkämpfen, an denen sich eine ganze Reihe von Organisationen beteiligten, die den Wehrsport pflegen. Die Wehrkämpfe fußten auf den für den Erwerb des SA-Wehrabzeichens geltenden Bestimmungen. Dabei ging es nicht in erster Linie um die Erzielung einzelner Höchstleistungen, sondern um die Bewährung des einzelnen im Mann-

schaftswettkampf, der in verschiedenen Zusammenstellungen Sprung, Lauf, Handgranatenwerfen, Ueberwindung von Hindernissen, Kleinkaliberschießen und einen 20-km-Geländemarsch umfaßte. Es wurden von den Teilnehmern folgende verschiedene Mehrkämpfe gefordert:

Beim Wehrkampf 1 «75-m-Sturmlauf» ist der Start aus dem Liegen zu vergleichen mit dem Vorbrechen aus der Deckung. Der

**Die Kriegsergebnisse**

verfolgen Sie am besten mit den umfassenden

**KÜMMERLI & FREY-LANDKARTEN**

Europa (mit Ostfront und Nordafrika)  
Asien (und Rußland mit Bodenschätzen)  
Afrika (und Mittelmeerländer)  
Große Weltkarte

**Kümmertly & Frey Karten**  
*zuverlässig und klar*

**Heiserer Hals?**



**Sansilla**

Sofort gurgeln mit dem Gurgelwasser für unser Klima.

Beseitigt rasch den Entzündungsherd  
In den Tornister die handliche 50-Gramm-Flasche  
Originalflaschen Fr. 2.25. 3.50. Erhältlich in Apotheken

Diese Zeitschrift wurde gedruckt  
mit den Farben von

**Gebr. Hartmann A.G.**

Druckfarbenfabrik Zürich-Oerlikon

# Einfaches Wachsen!

TABELLE FÜR LANGLAUF

Schneeart	Grundwachs	Laufwachs
Harsch und Eis	Toko Skare-Klister	Toko Skare-Klister
Pulverschnee bis - 20° C	Toko Skivox	Toko No. 0
Mehliger Pulverschnee u. gemischte Schneebahn	Toko Skivox	Toko No. 0 und Toko Skivox
Trockener Neuschnee	Toko Skivox	Toko No. 0
Feuchter, ballig. Schnee (Nasser Neuschnee)	Toko Klisterox	Toko Klisterox
Verregnet und Firnschnee	Toko Skare-Klister	Toko Skare-Klister



SKIGLISS und TOKO von

Tobler & Co. Chemische Fabrik, Altstätten (St.G.)

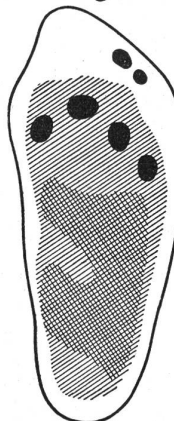


Chemische Waschanstalt  
& Kleider-Färberei

**Pedolin** CHUR  
Telephon 181

**Militär Spezialpreise**

## Zeugnis



Es drängt mich, Herrn W. EUGSTER, Fuß-Orthopäde, Lindenstraße 15, meinen herzlichsten Dank und aufrichtige Anerkennung auszusprechen.

Er hat mir bei meiner sehr starken Fußdeformation, verbunden mit heftigen Schmerzen, erfolgreiche Hilfe gebracht. Ich hatte vorher an vielen Orten, selbst bei anerkannten Spezialisten, Abhilfe für mein Leiden gesucht, auch teure Einlagen (bis zu Fr. 60.—) getragen, war aber immer enttäuscht worden.

Herrn W. Eugsters Fachkenntnis und verständnisvoller Hingabe habe ich es zu verdanken, daß ich wieder besser zu Fuß bin. So wünsche ich ihm für seine weitere Tätigkeit, daß recht viele Fußleidende den Weg zu ihm finden mögen.

Dank und Anerkennung werden sicher nicht ausbleiben.

Winterthur, den 19. I. 43. Fr. Pfr. H. S.

Amtlich beglaubigt

**SUHNER & CO.  
HERISAU**

Draht-, Kabel-  
und  
Gummiwerke

Kabellieferant  
der Armee

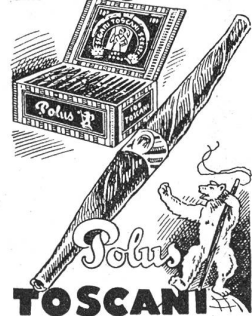
**HABASUMA**



**CIGARREN**

17, 22, 40, 50 und 60 Cfs. per Stück

**LA TICINESE**



**TOSCANI**

**OPAL** Stumpfen

immer gut!



Päckli zu 10 Stück

und Schächteli: 2 x 5

*Im Militärdienst*



sind Sie Unfällen noch mehr ausgesetzt als sonst. Haben Sie durch Abschluss einer «Winterthur»-Unfallversicherung vorgesorgt?

**Winterthur**  
**UNFALL**

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

VI 8 9008

Schnellauf über 75 m mit Ueberwindung je eines Balken- und Kriechhindernisses kommt dem Sturm der Truppe gleich. Das erneute Hinlegen und der Handgranaten-Zielwurf dem Kampfe auf nächste Entfernung kurz vor dem Einbruch in die feindliche Stellung. Nur geschlossener Einsatz verbürgt den Erfolg; deshalb Mannschaftskampf!

Der Wehrkampf 2 «**Tauziehen**» erfordert raschen und unvermittelten kräftigen Einsatz. Wie oft ist es im Ernstfalle von entscheidender Bedeutung, daß zehn oder zwanzig Männer entschlossen und hart zupacken, ohne auch nur eine Sekunde zu zögern. Diejenige Mannschaft ist Sieger, die den Gegner in 45 Sekunden mit der Seilmitte über die 2-m-Grenze zieht oder bei Abpiff die Mittelmarkierung des Taues auf ihrer Seite hat.

Im Wehrkampf 3 «**Mannschafts-Fünftkampf**» sind alle wichtigen Erfordernisse des soldatischen Einsatzes enthalten. Ein Führer und sieben Männer bilden eine Gemeinschaft. Im Kleinkaliber-Schießen lie-

gend freihändig stehen jedem Mann einschließlich Probeschießen zwei Minuten zur Verfügung. Beim Weitspringen über einen Graben liegt das Wesentliche nicht daran, daß der Mann 3 m springt, sondern daß er die Scheu vor natürlichen und plötzlich auftretenden Hindernissen augenblicklich überwindet. Beim 200-m-Hindernislauf müssen Balken-, Wand- und Holzstöße bezwungen werden. Der Handgranatenweitwurf und Anlauf erfordert einen guten Durchschnitt. Jeder Mann hat 2 Würfe. Die 8mal-75-m-Träger-Pendel-Staffel mit 2 Patronenkästen stellt besonders hohe Anforderungen. Der Mann ist nicht nur durch den Dienstanzug, sondern auch durch die Belastung der Hände behindert.

Im Wehrkampf 4 «**Deutscher Wehrmannschaftskampf**», in dem sieben Männer eine Gemeinschaft bilden, sind drei Uebungen im Gelände abzuleisten. Der 20-Kilometer-Marsch verlangt Ausdauer, Zähigkeit und kameradschaftliche Haltung, während die zwei Orientierungsaufgaben vom Führer der Mannschaft geistige Beweglichkeit er-

warten. Ein eingelegtes Kleinkaliber-Schießen soll die ständige Gefechtsbereitschaft beweisen. Die Wehrkampfbahn muß fünf Minuten nach Ankunft am Ziel des Geländemarsches überwunden werden. Ausdauer, Orientierungssinn, Zielsicherheit, Schnelligkeit und Härte gegen sich selbst bilden die Voraussetzung für das Bestehen dieses Kampfes.

Der Wehrkampf 5 «**Mannschafts-Kleinkaliber-Schießen und Handgranaten-Ziel- und -weitwurf**» vereinigt vier Männer zu einer Mannschaft. Jeder Mann schießt fünf Schuß liegend freihändig auf 50 m Entfernung. Der Handgranatenzielwurf erfolgt auf 30 m Entfernung.

Im Wehrkampf 6 «**10mal-Halbrunden- und Hindernisstaffel**» bilden zehn Männer eine Mannschaft. Von jedem Läufer sind Wand- und Balkenhindernisse zu bezwingen. Nicht die Schnelligkeit allein, sondern die Gewandtheit im Angehen und Nehmen der Hindernisse bringt die Entscheidung.

## Kriegsberichterstatter schreiben...

### Feuerprobe in der Winterschlacht

Tief eingebettet in das Tal des Flüßchens B., das sich in zahllosen Windungen nach Süden schlängelt, liegt das Straßendorf S. Sonst ein unbedeutendes, dreckiges Nest, dessen Namen man kaum in den

nächsten größeren Ortschaften kannte, ist es plötzlich zu einem Schlüsselpunkt der deutschen Verteidigung geworden. Hier kann man die über die Steilhänge im Norden heranführende Straße sperren, die sich am Ausgang des Dorfes nach Südosten und Südwesten gabelt und von hier nach wichtigen deutschen Versorgungspätzen

führt. Die steil abfallenden und schluchtenreichen Bergrücken jenseits des Flüßchens sind verhältnismäßig panzersicher. Das erhöht die Wichtigkeit der Brücke. Die feindlichen Panzerkräfte, die weit nördlich durchgebrochen sind und die ohne Zweifel den Auftrag haben, sich zu den beiden deutschen Versorgungspätzen durch-

Ihre Ersparnisse

legen Sie am sichersten an in

**Kassenobligationen**

und auf

**Sparheften**

der

**Zürcher Kantonalbank**

Staatsgarantie

Grundkapital und Reserven Fr. 140 875 000

